



Steinkauzniströhre nach Schwarzenberg

Artikel-Nr. **560**

Unsere Steinkauzröhre ersetzt in ihrer klassischen Art einen waagerechten hohlen Ast beispielsweise eines Apfelbaumes. Auf eine Mardersicherung wurde hier bewusst verzichtet. Langjährige eigene Beobachtungen ergaben das auch Steinkäuze mardersichere Röhren öfter meiden, vermutlich wegen des engen Eingangsbereiches. Steinkäuze flüchten bei Feindalarm oft regelrecht Hals über Kopf in eine Höhle, das umständliche Einschlüpfen in die Mardersicherung behindert sie dabei. Die Höhle sollte mit Duftabwehrstoffen (Buttersäure) bestrichen werden. Da junge Steinkäuze schon vor der Flugfähigkeit einen grossen Bewegungsdrang haben, sollte die Röhre so aufgehängt werden, dass eventuell herausgefallene Jungtiere über einen Ast das Schlupfloch wieder erreichen können. Um einer ganzen Steinkauzfamilie Quartier bieten zu können sollten in einem Revier mindestens 3 Röhren angeboten werden. (z. B. auch als Beutedepot oder Tageseinstand) Zusätzlich kann mit Lesesteinhaufen bzw. Totholzstapeln das natürliche Unterschlupfangebot erhöht werden. Hinweis:Steinkauzpopulation In Gebieten mit den letzten Steinkauzvorkommen bzw. in solchen wo Schutz und Wiederansiedlungsmaßnahmen laufen ist es nicht ratsam Nisthilfen für den Waldkauz anzubringen da er zu den direkten Fressfeinden des Steinkauzes zählt. Da der Waldkauz zu den Opportunisten bei der Nistplatz- und Nahrungswahl gehört, ist er glücklicherweise in den meisten Gebieten noch nicht auf besondere Schutzmaßnahmen angewiesen.



Material: Holzbeton
Gewicht: 15 kg
Maße: 70 cm lang, Ø 23 cm

